



Anleitung Tischkreissäge PS 315

ID-Nr. 08-335-000-1

Wir hoffen, dass Ihnen Ihre neue Tischkreissäge großen Nutzen und viel Arbeitsfreude beschern wird. Für die problemlose Anwendung ist es wichtig, folgende Hinweise zu beachten.

Inhaltsverzeichnis:

Allgemeines	Seite 1-3
Technische Angaben	Seite 1
Sicherheitsvorschriften	Seite 4
Vorbereitungen	Seiten 5-6
Bedienung	Seite 7
Wartung	Seite 8
Liste der Teile m. Abb.	Seite 9-12
Elektrisches Schema	Seite 11
CE	Seite 13

Technische Angaben

Sägehöhe	0-103 mm
Spindeldurchmesser, Standard	30 mm
Klingendurchmesser	315 mm
Umdrehungszahl	4400 U/min
Klingenneigung	0-45 Grad
Motoreffekt, 3-phasig	3 kW (4 PS)

Maße

Sägebreite bis Anschlag	800 mm
Schlittenlänge	1100, 1250 mm
Schlittenbreite	350 mm
Kapplänge Schlitten	1085, 1235 mm
Tischlänge	900 mm
Tischbreite	750 mm
Verlängerungstisch Schlitten	
L x B	500 x 350 mm
Verlängerungstisch, Tisch	
L x B	500 x 150 mm
Tischhöhe	850 mm
Gewicht	295 kg

Allgemeines

- * Maschine sofort nach Erhalt kontrollieren. Eventuelle Transportschäden sind unverzüglich dem Transportunternehmen zu melden.
- * Tisch nicht als Ablagefläche benutzen.
- * Beim Austausch von Ersatzteilen dürfen nur Originalteile verwendet werden. Alle elektrischen Installationen sind von einem Fachmann durchzuführen.

Platzbedarf

Die Maschine setzt eine Arbeitsfläche von mindestens 2,5 m Breite voraus. Die Sägelänge entscheidet den Breitenbedarf. Die Länge der Arbeitsfläche ist von der Länge der Arbeitsstücke abhängig, die gesägt werden sollen. Die Mindestlänge soll 3 m betragen, wir empfehlen jedoch mindestens 4 m.

Hebebock

Schalter 4 hat einen schwarzen Knopf zum Anschalten und eine rote Erhöhung zum Abschalten.

Verlängerungstisch

Die Maschine wird standardgemäß mit zwei Verlängerungstischen geliefert. Einem für den Schlitten und einem für den Tisch. Die Maschine kann außerdem mit einem Verlängerungstisch ausgestattet werden. 900 x 150 mm.

Verankerung

Zur Gewährleistung der höchstmöglichen Sicherheit ist die Maschine mit Schrauben im Fußboden zu verankern. Schraubendurchmesser: 8 – 10 mm.

Aufbewahrung

Die Maschine ist nicht rundum rostschutzbehandelt und muss in trockenen Räumen installiert werden. Steht die Maschine längere Zeit in einem unbeheizten Raum, sind unbehandelte Maschinenteile, wie z.B. Tisch und Messer, mit reichlich Paraffinöl einzuölen. Das Zudecken der Maschine schützt ebenfalls vor Rostangriff. Soll die

Maschine im Freien aufbewahrt werden, ist sie zu bedecken. Unbehandelte Teile müssen mit Rostschutzmittel behandelt werden.

Anwendungsbereich

Die Maschine lässt sich als Säge für Holz, Pressspanplatten, Holzfaserplatten und dgl. anwenden.

Die Maschine ist für den Betrieb in geschlossenen Räumen vorgesehen.



Arbeitsbedingungen (Spansauger mit Filter)

Die Temperatur in der Werkstatt soll so hoch sein, dass keine Handschuhe erforderlich sind.

Die Werkstatt sollte mit einer wirkungsvollen mechanischen Lüftung ausgerüstet sein.

Die Maschine ist an einen Spanabzug anzuschließen, der den CE-Standard erfüllt.

Staub- und Spanentsorgung.

Die Maschine muss an einem Spanabzug angeschlossen werden. Nach jeder Arbeitsschicht sind eventuelle Spanrückstände manuell aus der Maschine abzusaugen. Die Maschine muss regelmäßig auf Späne kontrolliert werden. Sehen Sie durch die Öffnungen im Tisch. Entfernen Sie die Gabelplatte, wenn Späne abgesaugt werden müssen. Zu viele Späne in der Maschine können zu einer verringerten Kühlleistung des Sägemotors führen.

Technische Anforderungen an den Spanabzug

Die Maschine ist für die Verwendung in verschiedenen Bereichen für Hobbys, Reparaturwerkstätten, kleine Tischlereien, Industriebetriebe sowie Ausbildungsinstitutionen verwendet werden.

Transport und Umstellung

Die Maschine muss auf einer Palette transportiert werden. Die Maschine kann geteilt als Tisch und als Schlittenunterteil auf die Palette gestellt werden.

Der Spanabzug soll CE-geprüft sein.

Der Luftdurchsatz bei 0 mm WS "ohne externen Widerstand" soll mindestens ca. 1000 m³/Std. betragen.

(Normale Angaben des Herstellers.)

Durchmesser des Anschlussstutzens an der Maschine = 2 x 100 mm.

Druckabfall in der Maschine 20 mm WS bei 25 m/s.

Rundsägeklinge

Höchst Durchmesser 315 mm.

Minstdurchmesser 250 mm.

Lochdurchmesser 30 mm.

Breite max. 4 mm. Es dürfen nur Klingen verwendet werden, die entsprechend EN847-1:2005 hergestellt worden sind.

Tischflächen

Die gegossenen Tische sind von höchster Qualität. Die Tischflächen sind speziell bearbeitet, um höchste Präzision und

optimale Gleiteigenschaften zu gewährleisten. Wenn die Maschine neu ist, ist eine Einarbeitungsphase notwendig, damit der Tisch eine blankere Oberfläche und dadurch optimale Gleiteigenschaften erhält.

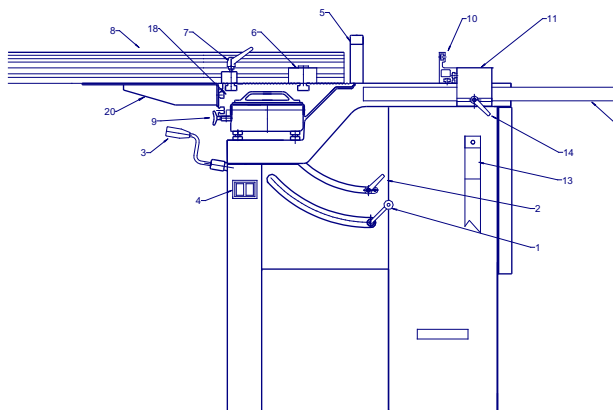
Erforderliche Werkzeuge

Folgende Werkzeuge sind für die Anwendung der Maschine erforderlich:
Fester Schraubenschlüssel 30 mm (inbegr.)
Innensechskantschlüssel 3 mm
Innensechskantschlüssel 5 mm
Innensechskantschlüssel 6 mm
Innensechskantschlüssel 8 mm
Innensechskantschlüssel 10 mm
Schiebelehre
Maßband oder Meterstab
Ölkanne (Paraffinöl für den Tisch)

Lärmpegel:

In Werkstatt gemessen:
Säge, Leerlauf 77,7 dB(A)
Säge, Bearbeitung 87,5 dB(A)

(Berechnung der entsprechenden Schalleistung max., Lwa gemäß ISO 3746
Lwa = 106,4 dB(A)).
Messfehlerzugabe K = 4 dB(A) gem. ISO 3746.



SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Zu Ihrer Sicherheit: Maschine erst in Betrieb nehmen, wenn Sie das gesamte Handbuch gelesen und verstanden haben.

Geprüften Gehörschutz und Schutzbrille tragen.

Rotierendes Schneidwerkzeug!
Hände niemals in die Nähe der Klinge halten.

- * Personen ohne die notwendige Sachkenntnis oder Erfahrung bei Sägen dürfen die Maschine nicht bedienen. Die vorliegende Anleitung versteht sich nicht als Schulungsmaterial für Sägemaschinen.
- * Sicherstellen, dass keine unbefugten Personen die Maschine bedienen.

* **WICHTIG!** Vor Inbetriebnahme der Maschine müssen alle Schutzvorrichtungen montiert sein.

* Immer Schutzbrille und Gehörschutz tragen.

* Die Maschine immer nach ausgeführter Arbeit ausschalten. Die Maschine niemals mit laufendem Motor verlassen.

* Unter dem Einfluss von starken Medikamenten, Alkohol oder anderen Drogen stehende Personen dürfen die Maschine nicht bedienen.

* Kontrollieren, dass alle Drehgriffe, Schrauben, Muttern, Anschläge, Anschlussstutzen, Sägemesser und dgl. ordentlich festgezogen bzw. befestigt sind. Es muss auch kontrolliert werden, dass sich kein Werkzeug in der Maschine befindet.

* Während der Arbeit muss die Absaugung immer aktiv sein.

* Niemals bei schlechten Sichtverhältnissen oder unzureichender Beleuchtung an der Maschine arbeiten.

* Vor allen Reparatur- oder Wartungsarbeiten stets kontrollieren, dass die Stromversorgung der Maschine unterbrochen ist.

Kontrolle der Sicherheitsfunktionen

* Ein paar Mal in der Woche muss kontrolliert werden, ob das Blatt innerhalb von 10 Sekunden nach dem Ausschalten ganz still steht.

Sägen

* Kontrollieren, dass das Blatt scharf ist. Stumpfe Blätter erfordern mehr Vorschubkraft. Dies erhöht die Unfallgefahr beim Sägen.

* Beim Sägen muss der Sägeschutz so eingestellt werden, dass er ganz nah über dem Arbeitsstück liegt.

* Niemals direkt beim Spalten hinter dem Einzelstück stehen (Wurfgefahr). Wurfgefahr wird normalerweise durch die richtige Einstellung des Spaltmessers mit der richtigen Dicke verhindert. Siehe Schutzhaube.

* Schutzgehäuse sofort über

das Arbeitsstück stellen (max. 6 mm).

* Beim Wechsel von Blatt oder Spaltmesser rotiert die Spindel, sodass sie freikommt. Ebenfalls kontrollieren, dass sie fest angezogen sind.

* Beim Schneiden setzen sich oft kleine Stücke an der rotierenden Klinge fest. Diese niemals von Hand entfernen. Während des Betriebs sitzen lassen oder mit dem Vorschub entfernen.

* Beim Sägen kleiner Werkstücke erhöht sich die Verletzungsgefahr erheblich. Immer Vorschub und Halter beim Sägen kleiner Werkstücke verwenden, sodass Hände niemals in die Nähe des Blattes kommen.

Der Vorschub muss immer an einer festen Stelle hängen (Pos. 13).

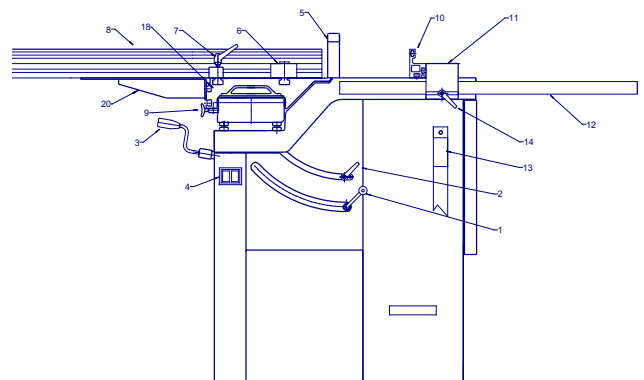
Beschädigte Vorschübe müssen ausgewechselt werden.

* Die Finger müssen immer mindesten 10 cm vom Blatt entfernt sein, da ein Sicherheitsspielraum notwendig ist.

Vor dem Schrägstellen Sägeblatt auf die max. Höhe von 65 mm über dem Tisch senken.

VORBEREITUNGEN

Aus transport- und verpackungstechnischen Gründen sind einige Bauteile bei der Lieferung nicht montiert.



Schlitten

Der Schlitten ist justiert und montiert. Schraube 9 gegen den mitgelieferten Drehverschluss austauschen.

Auf den Verlängerungstisch 20 auf dem Schlitten anbringen, mit den unteren Einstellungsschrauben dafür sorgen, dass er glatt auf dem Schlitten anliegt.

Den hinteren Verlängerungstisch, 21, auf die gleiche Art montieren.

Anschlag mithilfe des Drehzentrums 6 und Bremse 7 anbringen.

Ausprobieren, wo der Anschlag des Schlittens in der Länge angebracht werden soll.

Winkelskala in der Rinne bei Bremse 7 anbringen.

Längenskala bei Anschlag 8 anbringen

Bei Bedarf Serienanschlag auf dem Anschlag anbringen.

Auf Stopp bei 90^0 einstellen (Mutterplatte).

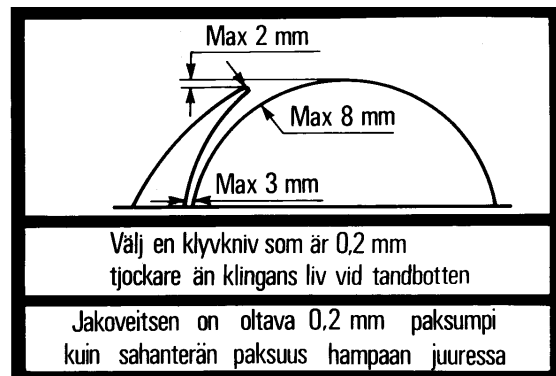
Spaltanschlag

Spaltanschlag siehe Abbildung anbringen. Spaltanschlagstange (12) mit Festbolzen und Muttern einstellen, sodass der Spaltanschlag parallel mit dem Sägeblatt verläuft. Zwischen Stange und Tisch sitzen 2 Muttern auf Bolzen. Die Stange mit der Mutter, die dem Tisch an nächsten ist, einstellen.

Sägeschutz

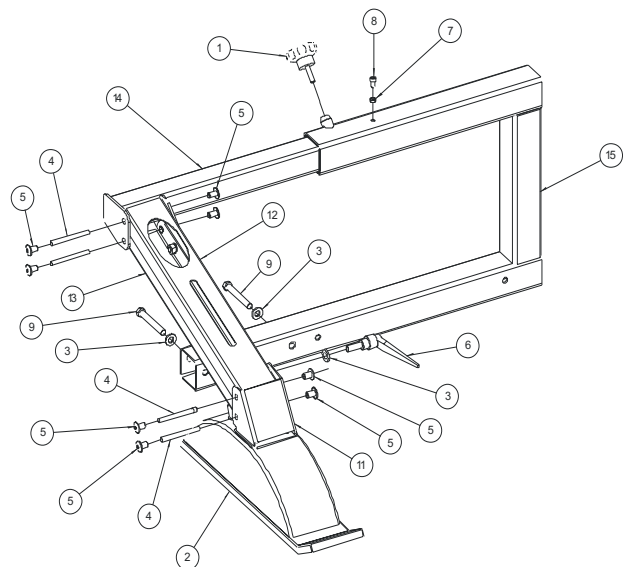
Das Spaltmesser mit Oberschutz auf dem Halter, 54, anbringen. Der Halter kann auch so eingestellt werden, dass sich das Spaltmesser gleich hinter dem Blatt befindet. Das Spaltmesser ist fabrikseitig eingestellt. Bei Wechsel oder nach Bedarf

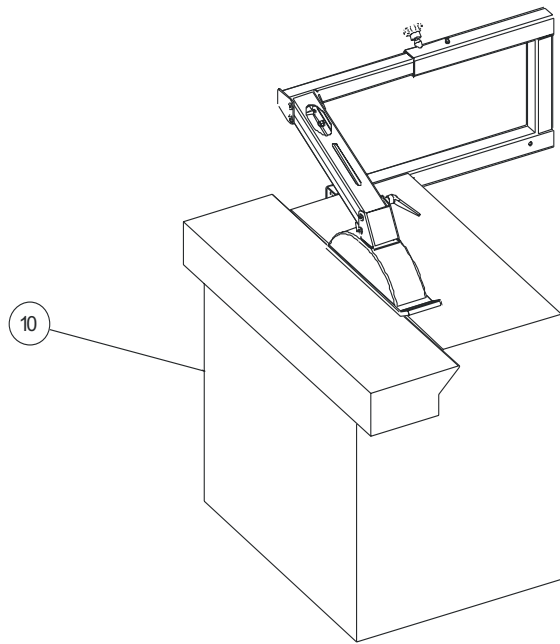
wird das Spaltmesser nach folgendem Bild eingestellt:



SUVA-SCHUTZ

Die Maschine kann mit einem Schutz auf dem Spaltmesser oder einem SUVA-Schutz ausgerüstet werden. So wird der SUVA-Schutz angebracht:





1/ Elektrischen Anschluss vornehmen. Rotationsrichtung beachten. Bei falscher Rotationsrichtung die Abnahme ändern, da die Maschine mit korrekter Phasenfolge montiert ist.

Fachmann kontaktieren.

2/ Vor Anschluss der Maschine ans Stromnetz kontrollieren, dass sich das Blatt unbehindert drehen lässt und alle Teile ordentlich festsitzen.

SUVA-Schutz

Der SUVA-Schutz wird eingestellt und ein wenig über dem zu sägenden Objekt festgestellt.

Der SUVA-Schutz kann von der Seite eingestellt werden. Wird mit Griff 1 festgestellt. Bei normalem Sägen und bei Schrägstellung des Blatts muss der Schutz nach rechts geschoben werden, sodass das Blatt nahe an der linken Innenkante des Schutzes steht.

Beim Sägen schmaler Stücke wird der Schutz nach links geschoben, sodass das Blatt nach an der rechten Innenkante des Schutzes steht.

Siehe Abbildung und Liste der Teile auf Seite 12.

Sonstiges

Bedienung

Start und Stopp der Maschine, Bedienungsleiste, sitzen vorne auf der Maschine.

Der Start der Säge ist bedingt von:

- Wärmekontakt im Motor (ist der Motor überhitzt, startet die Säge nicht)

Die Maschine ist mit einer elektronischen Bremse versehen. Start und Stopp sollten auf drei Minuten begrenzt werden. Warten, bis die Bremse nach dem Stopp nicht mehr bremst. Etwa 10 Sekunden nach dem Stopp hört man ein Geräusch von der Seite, auf der sie angezogen wurde.

Einstellung zum Sägen

1/ Blatt mit Knopf 1 auf passende Arbeitshöhe einstellen.

4/ Soll das Blatt schräg eingestellt werden, wird Knopf 2 gelöst und der richtige Winkel mit Kurbel 3 eingestellt.

NB! Das Blatt muss auf mindestens 65 mm gesenkt werden, bevor es schräg gestellt wird.

5/ Spaltanschlag durch Lösen von Griff 14 einstellen.

6/ Sägeschutz so einstellen, dass er sich genau über dem Arbeitsstück befindet (max. 6 mm).

Blattwechsel

Sechskantschlüssel für das Spindelzentrum anwenden und mit einem 30 mm festen Schlüssel festhalten.

Wartung der Säge

NB! Die Stromversorgung der Maschine muss vor allen Servicearbeiten unterbrochen werden.

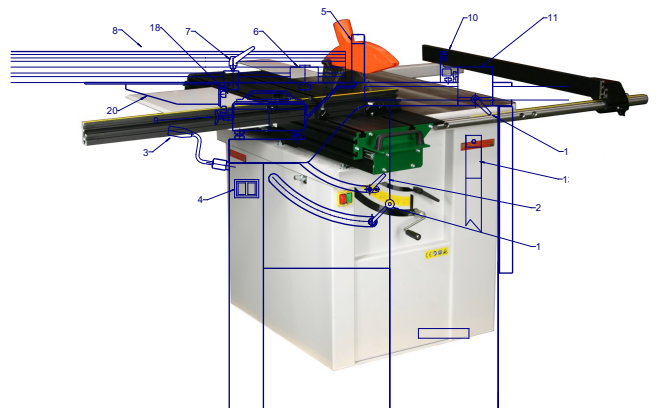
Die Maschine ist nahezu wartungsfrei. Jedoch sollten Sie folgende Tipps beachten:

* Nach jeder Anwendung ist die ganze Maschine – besonders die beweglichen Teile – von Hobelspänen zu reinigen.

* Der Tisch sollte regelmäßig gereinigt und beispielsweise mit Paraffinöl behandelt werden.

* Der Motor ist wartungsfrei. Kabel und Anschlüsse sind jedoch regelmäßig zu kontrollieren.

Der Motorraum ist von Hobelspänen freizuhalten, damit die Kühlluftzufuhr zum Motorgebläse gewährleistet ist.

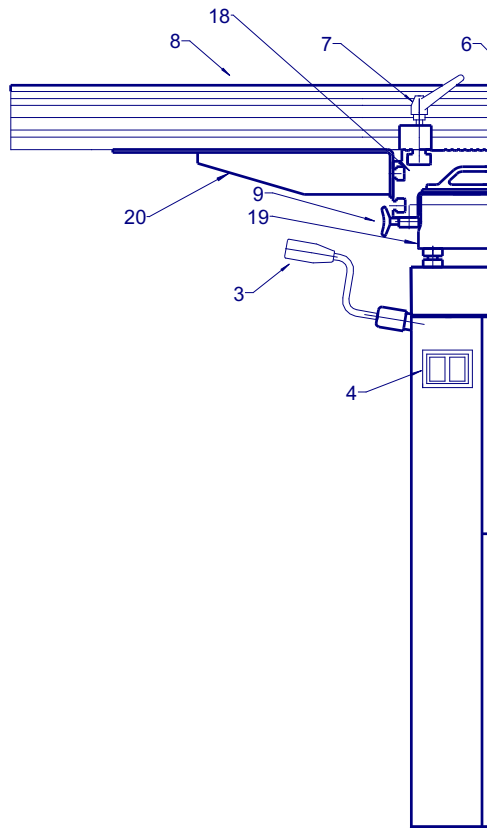


* Kontrollieren, dass alle Drehgriffe, Schrauben, Muttern, Anschläge, das

Sägeblatt und dgl. ordentlich festgezogen bzw. befestigt sind.

Folgende Komponenten sind regelmäßig zu schmieren:

* Liftzapfen für die Säge und ihre Lager



* Spindel mit Schrägstellung und ihre Lager

TECHNISCHE ANGABEN - STROM

Die Maschine ist mit einem CEE-Handsuh 16 A ausgestattet. Der Handsuh muss als Isolation beispielsweise beim Austausch des Sägeblattes verwendet werden.

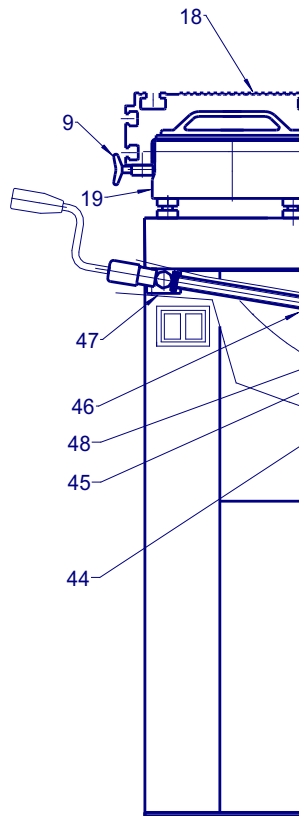
Dauerstrom ist 9 A

Sicherung 10 A träge

Spannung 400 V, 3-phasig (Version 230 V, 3-phasig ist ausgeschildert)

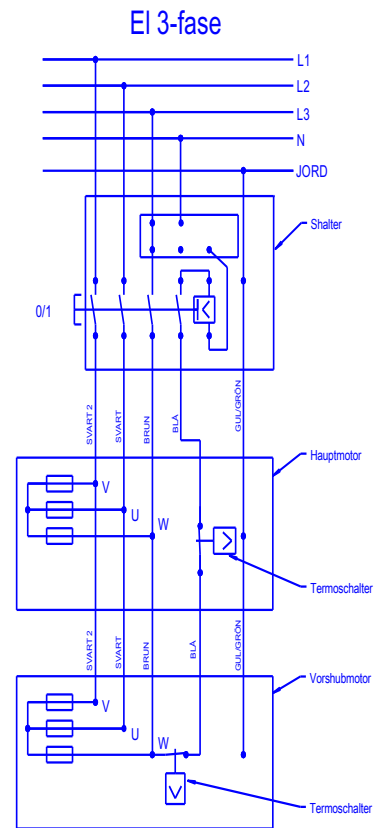
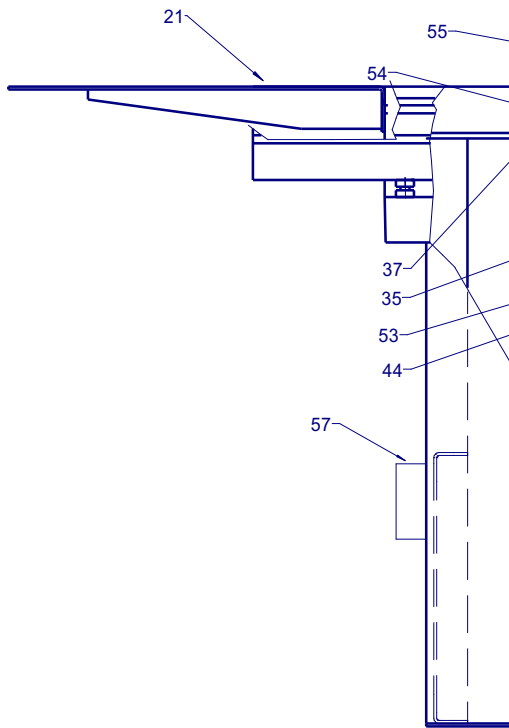
Liste der Teile

- 1/ Kurbel zur Erhöhung des Sägeblatts
- 2/ Sperrung der Neigung des Sägeblatts
- 3/ Kurbel zum Neigen des Sägeblatts
- 4/ Heben und Senken
- 5/ Schutz für das Sägeblatt
- 6/ Drehzentrum Schlitten Anschlag
- 7/ Feststellung Winkel Anschlag
- 8/ Anschlag
- 9/ Schlittenfeststellung

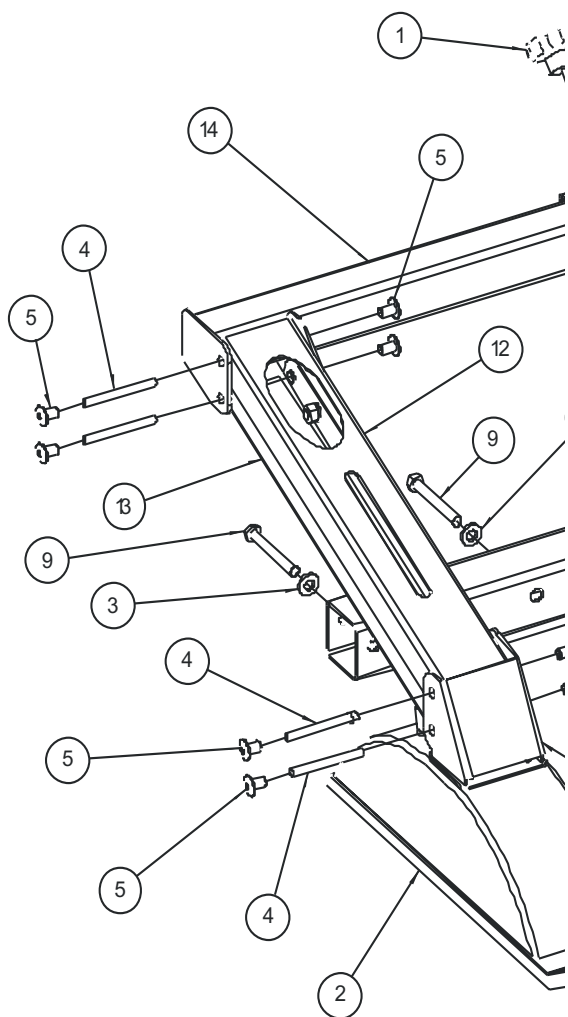


- 10/ Spaltanschlag, Anschlag
- 11/ Griff, Spaltanschlag
- 12/ Stange, Spaltanschlag
- 13/ Vorschub
- 14/ Feststellgriff Spaltanschlag
- 15/ Ständer
- 16/ Tisch
- 17/ Wartungsöffnung
- 18/ Schlittentisch
- 19/ Schlittenstock
- 20/ Verlängerungstisch Schlitten

- 30/ Sägeblatt
- 31/ Äußerer Flansch Sägeblatt
- 32/ Schraubspindel
- 33/ Sägeeinlage
- 34/ Innerer Flansch Sägeblatt
- 35/ Steuerung Sägebett
- 36/ Griff Sägebett
- 37/ Spindelgehäuse, Gusseisen
- 38/ Spindel
- 39/ Spindelgehäuse, Stahl
- 40/ Riemenscheibe, Spindel
Riemenscheibe, Motor
- 41/ Riemen
- 42/ Elektromotor
- 43/ Bügel, Lift
- 44/ Spanöffnung, Säge
- 45/ Vorgelegewelle, Gusseisen
- 46/ Spindelkopplung, Neigung
- 47/ Halter, Neigungsspindel, Gestell
- 48/ Mutterachse, Neigungsspindel



- 49/ Sägetisch, Gusseisen
- 50/ Zapfen, Spindel
- 51/ Zwischenachse
- 52/ Winkelwechsel Lift
- 53/ Liftzapfen, Säge
- 54/ Spaltmesserhalterkopplung
- 55/ Spaltmesser
- 56/ Achsenhalter, Sägebett
- 57/ Eindeckung
- 60/ Maschinenschild



SUVA-SCHUTZ

- 1/ Griff zum seitlichen Feststellen
- 2/ Schutzdeckel
- 6/ Griff zum Feststellen und Einstellen der Höhe
- 8/ Aussenhalt für seitliche Verschiebungen
- 9/ Montageschrauben
- 12,13/ Schutzarm
- 14/ Innerer Teleskoparm
- 15/ Sägebogen

EG-Konformitätserklärung Maschinenrichtlinie 98/37/EG

Anlage 2, Abschnitt A
AFS 1994:48, Anlage 2, Abschnitt A

Der Hersteller

MOReTENS AB, M10

Nifsåsvägen 11
SE-831 52 ÖSTERSUND, Schweden

garantiert hiermit, dass die gelieferte Maschine mit dem Exemplar, das der EG-Typenkontrolle unterzogen wurde, übereinstimmt.

Tischkreissäge MOReTENS PS315, Nr. 335-000

die Bestimmungen der AFS 1994:48 für Maschinen und bestimmte andere technische Apparate oder entsprechende nationale Bestimmungen in einem anderen Land innerhalb des EWR

entsprechend der Maschinenrichtlinie
98/37/EG erfüllt.

Außerdem wird erklärt,
dass folgende (Teile der) harmonisierte(n)
Standards erfüllt werden:

EN 292-2

EN848-1

EN60204-1

EMC-Richtlinie 2004/108/EG

Niedrigspannungsrichtlinie

2006/95/EG

Anmeldungsbehörde:0404,
SMP svensk Maskinprovning AB
Fyrisborgsgatan 3,
SE-754 50 UPPSALA, Sverige

hat eine EG-Typenkontrolle gemäß
Artikel 8, Punkt 2 c durchgeführt.

Die Bescheinigung über die EG-
Typenkontrolle gemäß Anlage VI
trägt die Nummer 404/03/XXX.

Die gelieferte Maschine stimmt mit
dem Exemplar, das der EG-
Typenkontrolle unterzogen wurde,
überein.

Östersund 2008

Bo Mårtensson, Geschäftsführer